



**Antwort**  
zur Anfrage Nr. AF/0038/2018

Vorlage: <b>AW/0051/2018</b>		Datum: 23.04.2018	
<b>Kulturdezernentin</b>			
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az.: 40/Mü	
<b>Betreff:</b>			
<b>Antwort zur Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Mobbing an den Schulen in Koblenz</b>			
Gremienweg:			
26.04.2018	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	

**Antwort:**

Die Antwort der CDU-Ratsfraktion wird wie folgt beantwortet:

**1. Sind der Verwaltung Mobbingtaten an Koblenzer Schulen bekannt? Wenn ja, welcher Art waren diese, wo sind sie vorgefallen und welche Konsequenzen wurden hieraus gezogen?**

In Bereich des Jugendamtes sind Mobbingfälle sowohl in der Schulsozialarbeit als auch im Allgemeinen Sozialdienst bekannt und werden auch bearbeitet. Aus Gründen des Datenschutzes können jedoch keine Aussagen über Art und Bearbeitung gemacht werden.

Im Rahmen eines Austauschtreffens im November 2017 mit dem Jugendrat, der Schülervertretung und der Stadtschülervertretung, wozu das Bildungsbüro Koblenz (Kultur- und Schulverwaltungsamt und Kommunale Statistikstelle) eingeladen hat, wurden u.a. auch von Vorfällen von Mobbing, insbesondere zu Cyber-Mobbing berichtet.

In diesem Zusammenhang wurde daraufhin die Idee entwickelt eine erneute Fachtagung zu planen. Des Weiteren sollte dieses Thema in den Schulleiterrunden angesprochen werden. Die Schüler/innen berichteten ferner auch von psychischen Drucksituationen und Demütigungen von Lehrkräften.

**2. Gibt es derzeit ein Meldewesen für Mobbing an Koblenzer Schulen und wie sieht dieses aus? Wenn nein, beabsichtigt die Verwaltung, ein solches einzuführen?**

In Jugendamt gibt es kein Meldewesen, ein solches wird auch nicht als erforderlich erachtet.

**3. Welche präventiven Maßnahmen werden seitens der Verwaltung ergriffen, um Mobbing an den Koblenzer Schulen zu verhindern?**

Die Schulsozialarbeiter sind in der Arbeit bei Mobbingvorfällen vertraut und geschult. In der Regel wird hier mit der No-blame-Approach-Methode gearbeitet. Ferner ist die Schulsozialarbeit auch präventiv ausgerichtet.

Seit Anfang 2017 gibt es, gefördert durch die "Aktion Mensch", eine „Anlauf- und Koordinierungsstelle Mobbing für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und deren soziales Umfeld" beim Caritasverband Koblenz. Das kostenfreie, niedrighschwellige Angebot richtet sich in seiner ganzheitlichen Ausrichtung an Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene bis 21 Jahre. Als weitere wichtige Adressaten werden die Eltern, Freunde, Erzieher, Lehrer, Ausbildungsbegleiter

und Sporttrainer etc. mit einbezogen. Darüber hinaus sind alle im Themenbereich unterstützend, intervenierend oder präventiv agierende Akteure angesprochen.

Die Anlauf- und Koordinierungsstelle arbeitet mit Schulen und dem Jugendamt zusammen. Für September 2018 ist ein Fachtag vorgesehen.

**4. Wenn es zu Mobbingtaten an Koblenzer Schulen gekommen ist, wie wurde den Mobbingopfern geholfen und welche Konsequenzen hatte dies für die Täter?**

Seitens der Jugendhilfe bestehen entsprechende freiwillige Beratungs- und Hilfsangebote (vgl. Antwort zu Frage 3).

Die Konsequenzen für Täter sind einzelfallabhängig, wie z.B. Sanktionen des Schulsystems, ggf. Strafanzeige die Betroffenen bzw. ihren Erziehungsberechtigten.